

Claudia Lorenz  
Wasserstraße 14  
18439 Stralsund

Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund  
Der Präsident Peter Paul  
Rathaus /Alter Markt  
PF 2145  
18439 Stralsund

Präsident der Bürgerschaft	
Eing.-Datum: 28.11.18	Nr. 073.329/A
<input checked="" type="checkbox"/> Kopie vom Präs. an: Claudia Lorenz	
<input type="checkbox"/> Rechtliche Beratung	<input type="checkbox"/> Stellungnahme
<input type="checkbox"/> Einladung zur Bürgerschaftssitzung in Zusammenarbeit mit dem Präs.	<input type="checkbox"/> Kopie Antwortschreiben an Präs.
<input type="checkbox"/> Rücksprache	<input type="checkbox"/> Ablage
Termin: .....	
Datum/Unterschrift	

JK  
28.11.

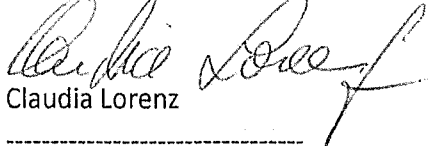
**Einreichung von Fragen für die Einwohnerfragestunde  
der Bürgerschaftssitzung am 06.12.2018**

28.11.2018

Sehr geehrter Herr Paul,

anbei erhalten Sie meine Fragen zum Thema „Verkehr auf der Hafeneinsel“ zur Bürgerschaftssitzung am 06.12.2018 mit der Bitte um Beantwortung.

Mit freundlichen Grüßen,

  
Claudia Lorenz

1. Teilt die Stadtverwaltung die Einschätzung, dass durch das wilde Parken auf der Hafeneinsel und die aktuelle Verkehrsführung der touristische und erholungsorientierte Wert des gesamten nördlichen Hafeneareals massiv beschädigt wird?
2. Welche Maßnahmen werden seitens der Stadtverwaltung im Rahmen der Umgestaltung der Hafeneinsel ergriffen, um das seit vielen Jahren bestehende Problem zumindest nach der Umgestaltung in den Griff zu bekommen?
3. Was ist der aktuelle Stand der Planungen zum Lückenschluss im Quartier 65 und welche Konsequenzen ergeben sich hieraus für Verkehrsaufkommen und -führung auf der Hafeneinsel und in den angrenzenden Bereichen (Seestraße, Wasserstraße, Hafenestraße etc.)?

Anmerkungen:

- zu 1. Das sinnlose Herumstehen der Fahrzeuge, die Abgase derselben und auch die häufig versperrte Sicht auf zentrale sightseeing-Objekte, wie etwa die Gorch Fock I, sorgen dafür, dass die Hafeneinsel lange nicht so attraktiv ist, wie sie sein könnte.
- zu 2. Dass vor der Umgestaltung umfassende Maßnahmen seitens der Verwaltung unternommen werden, wäre wünschenswert, ist aber wohl nicht zu erwarten. Zumindest sollte aber im Rahmen der Umgestaltung eine intelligentere und ökologisch sowie touristisch ausgewogenere Strategie verfolgt werden.

zu 3. Nach dem überraschenden Abbruch des Investorenwettbewerbs sollten neue Planungen begonnen werden. Es ist von Interesse, wie es damit steht und vor allem, welche verkehrstechnischen Konsequenzen hieraus für die Hafeninsel und die vorgelagerten Altstadtstraßen entstehen.